



LEITARTIKEL

Was war 2019? Was wird 2020?

Wenn man auf das Jahr 2019 zurückblickt, dann gibt es Licht und Schatten, Positives und Deprimierendes, gewerkschaftlichen Erfolge und weiterhin offene Baustellen. Eines jedoch steht fest: Ohne den unermüdlichen Einsatz der GdP und der Polizeipersonalräte wären die Verbesserungen nicht erfolgt.

Andere wollen sich zwar gerne die von uns gemeinsam mit Euch, den GdP-Mitgliedern, erreichten Erfolge auf ihre Fahnen schreiben. Doch die Polizeibeschäftigten wissen dies einzuordnen. Nicht umsonst vertrauen sie ihrer GdP, die Ende 2019 so viele Mitglieder hatte wie schon seit Jahren nicht mehr. Das bestätigt die Arbeit von allen, die sich in der GdP und in den Personalräten engagieren, das spornet auch weiter an, ist aber auch Verpflichtung.

Das Jahr 2019 begann mit einer Entscheidung, für die wir als GdP jahrzehntelang gekämpft haben: Die Übernahme von Schmerzensgeldansprüchen durch den Dienstherrn (siehe auch Seite 3). Angriffe gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes bis hin zu Tötungsversuchen oder wie bei dem Kasseler Regierungspräsidenten Lübcke erfolgten Tötungen, werden uns leider weiterhin beschäftigen. Der Staat muss zumindest dafür sorgen, dass die Beschäftigten und die Familien ordentlich abgesichert sind!

Investitionen

Demonstrationen, Aktionen und Streikmaßnahmen der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes haben einen sehr guten Tarifierfolg gebracht und wir konnten erreichen, dass mehr junge Anwärter/-innen eingestellt wurden. Zum 1. Juni dieses Jahres erwirkte die GdP Stellenhebungen, die für 1.000 zusätzliche Beförderungen sorgten. Insgesamt konnten in 2019 fast 2.200 Beförderungen ausgesprochen werden. Das ist immer noch zu wenig, es muss

weiter gehen! Auch im neuen Jahr wird es wohl zusätzliche Beförderungsmöglichkeiten geben - wenn unsere Gespräche mit der Politik Früchte tragen. Daneben geht es auch um weitere Perspektiven für Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamte/-innen. Hier hat die GdP mit den Vertretern/-innen für Tarif im Polizeihauptpersonalrat ein Programm in der Polizei initiiert, was 2020 konkretisiert werden muss.

Beim Weihnachtsgeld/einer Sonderzahlung für alle ist uns 2019 ein erster Durchbruch gelungen: Nur aufgrund der jahrelangen Demonstrationen seit 2005 von DGB, ver.di, GEW und GdP gibt es 2020 den Wiedereinstieg. Eine gute, aber längst überfällige Entscheidung! Bei der Höhe muss nachgebessert werden, ebenso wie die Zahlung auch an Pensionärinnen und Pensionäre kommen muss, denn sie haben es aufgrund ihrer jahrzehntelangen Arbeit für die innere Sicherheit ebenfalls verdient.

Nach unseren jahrelangen Forderungen konnte auch erreicht werden, dass es jetzt Entlastung der Polizei bei Abschiebungen geben wird.

Die Ausstattung wurde verbessert, auch wenn manch eine Beschaffung aufgrund gerichtlicher Klagen oder Lieferproblemen von Firmen länger dauert. Das Problem der maroden Dienststellen wurde von der GdP in 2019 medial in das öffentliche Bewusstsein gebracht. Hier muss dringend ein Liegenschaftsinvestitionsprogramm erfolgen, in der Größenordnung ähnlich wie in NRW. Mindestens 100 Millionen Euro sind notwendig, um alle Gebäude zu modernisieren - der Neubau des LKA, den wir mit Nachdruck fordern, ist da nicht eingerechnet.

Gesellschaftspolitik

Die demokratische Widerstandsfähigkeit der Beschäftigten im öffentlichen Dienst zu stärken wird 2020 ebenso ein Thema sein. Gemeinsam mit den Personalräten werden wir uns hier weiter engagieren. Wir haben an



Dietmar Schilff

Foto: GdP

einem Programm mitgearbeitet, das die Beschäftigten dabei unterstützt, ihre gute demokratische Haltung zu bewahren.

Ganz klar gegenhalten wird die GdP bei Angriffen gegen Polizistinnen und Polizisten - egal ob körperlicher oder verbaler Art. Wir werden uns auch weiterhin eindeutig positionieren, wenn Menschen innerhalb der Polizei von der Politik unberechtigt kritisiert werden oder wenn ein Maulkorb verordnet werden soll - so wie es die AfD gerade hier in Niedersachsen versucht. Wer polemisiert und populistische Thesen übermittelt, wer unsere Gesellschaft spaltet, und dafür sorgt, dass die Polizei dann wieder die Kohlen aus dem Feuer holen muss, der muss auch mit einer deutlichen Antwort rechnen, insbesondere vom Führungspersonal und von den Gewerkschaften.

Wir wollen auch 2020 und darüber hinaus, dass die Menschen in Niedersachsen sicher leben und sich sicher fühlen können. Wir wollen auch, dass alle Polizeibeschäftigten, die genau dafür sorgen und ihren Kopf hinhalten, wertschätzender behandelt werden und attraktivere Arbeitsbedingungen erhalten. Dafür werden wir uns als GdP auch im neuen Jahr engagieren. Mit Eurer Unterstützung werden wir auch nach den Personalratswahlen im März 2020 im wichtigen Zusammenspiel mit den Personalvertretungen konkrete Verbesserungen umsetzen.

Ich wünsche allen ein gutes Jahr 2020!

**Dietmar Schilff,
GdP-Landesvorsitzender**



Wir sind für euch da – Tag und Nacht!

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die übernächste Ausgabe **03/2020 bis zum 24. Januar 2020.**

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion

DIR IST ES WICHTIG
#GdP HANDELT

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berkhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50

Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Philipp Mantke
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berkhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22
vom 1. Januar 2020

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

An den letzten beiden Novemberwochenenden war die niedersächsische Polizei mit zwei Großeinsätzen konfrontiert. Der Anlass für den ersten Großeinsatz war die NPD-Versammlung in Hannover, der Anlass für den zweiten Einsatz – am Folgewochenende – war der AfD-Bundesparteitag in Braunschweig.

Ein Monat, zwei aufeinanderfolgende Großeinsätze mit hohem Konfliktpotential und Temperaturen um den Gefrierpunkt. Diese Kombination verlangt es geradezu, dass wir als Gewerkschaft der Polizei vor Ort gezielt unterstützen und gemeinsam mit den Personalräten eine Einsatzbetreuung organisieren. Das persönliche Gespräch über kleinere oder auch größere Probleme während eines Einsatzes bei einem Kaffee oder Kakao wurde durch die Kolleginnen und Kollegen vor Ort gerne angenommen. Vor Ort waren auch der Landesvorsitzende Dietmar Schilff und die stellv. Landesvorsitzende Elke Gündner-Ede.

So waren wir an diesen beiden Einsatzwochenenden durchgängig für euch da und konnten durch einen engen Kontakt in der ein oder anderen Situation vermitteln. Natürlich ersetzt unsere Einsatzbetreuung nicht die Einsatzversorgung, jedoch sorgten Kaffee, Kakao oder der Tee für ein bisschen Abwechslung unter allen Einsatzkräften – insbesondere zur (glücklicherwei-

se) ruhigeren Nachtzeit. Auch durften die obligatorischen Give-aways nicht fehlen, wobei die Handwärmer insbesondere in den kalten Nächten während des Braunschweig-Einsatzes reißenden Absatz fanden.

Unsere Einsatzbetreuung wurde durch viele örtliche Personalräte der GdP koordiniert, was unkomplizierte Lösungen „auf dem kurzen Dienstweg“ ermöglichte. Umso mehr haben wir uns auch gefreut, dass wir von einer hohen Anzahl an Studierenden aus allen drei Standorten der Polizeiakademie – sogar aus Oldenburg – bei diesen Einsätzen unterstützt wurden. Nicht zuletzt waren auch für sie diese Einsätze ein ganz besonderes Erlebnis. So erhielten die Studierenden auch lehrreiche Einblicke in taktische Maßnahmen vor Ort und in die Gesamteinsatzleitung.

Abschließend ist ein ganz wichtiger Punkt herauszustellen: die professionelle Arbeit aller Einsatzkräfte vor Ort und in den Einsatzleitungen! Insbesondere in einer Zeit von zunehmender Polarisierung, erstarkendem Populismus und erhitzten Gemütern gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren. Einmal mehr haben dies die Kolleginnen und Kollegen durch frühzeitiges konsequentes Einschreiten und eine deeskalierenden Strategie unter Beweis gestellt.

Wir sind froh, dass wir hierzu unseren Beitrag leisten durften.

Werner Steuer



Die Kolleginnen und Kollegen bei der Einsatzbetreuung in Hannover im Gespräch mit Einsatzkräften.

Foto: Raphael Radziejewski



PERSONALRATSARBEIT**Ihr schützt die Menschen, wir schützen Euch!**

Angriffe auf Vertreterinnen und Vertreter des Staates sind immer auch Angriffe auf unsere Gesellschaft. Deswegen fordert die GdP schon seit vielen Jahren, dass es für sie einen besonderen Schutz geben muss.

In Niedersachsen ist die Zahl der Körperverletzungen zum Nachteil von Polizeibeamtinnen und -beamten seit 2011 massiv angestiegen – von damals gut 500 auf mehr als 3.000 Fälle pro Jahr! Die Personalräte haben gemeinsam mit der GdP Niedersachsen diese Tatsache immer wieder bei allen politischen Gesprächen angesprochen und auch vom Land Niedersachsen Unterstützung zum besseren Schutz der Polizeibeschäftigten vor Gewalt eingefordert.

Wir haben erreicht, dass Gewalt gegen Euch sanktioniert wird

Im Jahr 2017 wurde mit Inkrafttreten des § 114 StGB der Schutz der Vollstreckungsbeamtinnen und -beamten gestärkt. Seither können tätliche Angriffe auch mit einer Gefängnisstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren geahndet werden. Mit dieser deutlichen Strafandrohung wurde die jahrelang währende Forderung der GdP aufgegriffen. Sie hatte seit November 2009 immer wieder einen neuen Paragraphen gefordert, der einen Angriff auf Polizistinnen und Polizisten in jedem Fall unter Strafe stellt. Damit sollen endlich auch Attacken auf eingesetzte Polizeibeamte/-innen im täglichen Dienst geahndet werden, ohne dass es einen Bezug zur konkreten Einsatzhandlung geben muss. Das heißt, dass tätliche Angriffe gegen Vollstreckungsbeamte schon bei der Vornahme allgemeiner Diensthandlungen gesondert unter Strafe stehen – also zum Beispiel bei einer Identitätsfeststellung.

Die vorhergehende Regelung setzte voraus, dass sich die Betroffenen bei dem Angriff in jedem Fall in einer „Vollstreckungssituation“ befinden mussten, zum Beispiel bei einer Festnahme oder einer Räumung. Mit dem neuen § 114 StGB hat der Staat aber nun unmissverständlich signalisiert, dass auch unvermittelte Gewalt gegen nichtsahnende Streifenbeamtinnen

und Streifenbeamte im täglichen Dienst nicht hingenommen werden. Darüber hinaus werden die Regelbeispiele für den besonders schweren Fall (§ 113 Abs. 2 Satz 2 StGB) erweitert.

2018 ist die Anzahl der Angriffe auf Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte in Niedersachsen von 3.197 im Jahr 2017 auf 3.004 leicht zurückgegangen. Die Anzahl dieser Straftaten liegt aber weiterhin auf hohem Niveau. An dieser Stelle ist deutlich festzustellen, dass jede/-r verletzte bzw. angegriffene Beamte/-in eine/-r zu viel ist: Es darf nicht vergessen werden, dass in jeder Uniform auch ein Mensch steckt, eine Mutter, ein Vater, ein Bruder oder eine Schwester. Es ist wichtig, dass die Justiz hier deutlich sichtbar agiert und die Angreifer bestraft werden. Uns ist klar, dass auch Worte verletzen können, manchmal sogar intensiver. Hier sind weiterhin viele Gespräche mit der Justiz notwendig, um hierfür ein Verständnis herbeizuführen. Aktuelle Beispiele, die vor Gericht mit der Aussage abgetan werden, dass „das doch dem Polizeiberuf immanent“ sei, sind nicht akzeptabel.

Jedwede Gewalt gegen die Polizei ist immer auch ein Angriff auf unseren Rechtsstaat und unsere Demokratie. Das muss von allen gesellschaftlichen Kräften geächtet werden. Es geht hier um Respekt. Deshalb muss neben dem neuen Straftatbestand auch das gesellschaftliche Klima verändert werden. Schulen, Vereine und Institutionen sind wichtige Partner. Daher fordert die Gewerkschaft der Polizei, neben dem Bildungsbereich auch die ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen weiter zu stärken. Hier wird soziale Kompetenz vermittelt, Gemeinsamkeiten werden gelebt und auch Schranken aufgezeigt. Notwendig ist auch, politisch motivierter Gewalt und Rechtspopulismus ent-

schlossen entgegenzutreten. Nur mit einem starken Staat und guter Unterstützung gesellschaftlicher Initiativen können wir der Respektlosigkeit etwas entgegensetzen.

Wir haben erreicht, dass Du das Dir zugesprochene Schmerzensgeld bekommst

Unsere Kolleginnen und Kollegen begeben sich jeden Tag in Gefahr. Wenn ihnen dann tatsächlich etwas passiert, darf ihnen nicht das Risiko



Die Gewaltbereitschaft gegenüber Polizistinnen und Polizisten ist nach wie vor hoch. Wir haben uns für eine klare Antwort des Rechtsstaats stark gemacht.

Foto: Philipp Mantke

überlassen werden, dass ein Täter nicht zahlungsfähig ist. Seit Jahren haben wir die Politik immer wieder aufgefordert, hier aktiv zu werden, und freuen uns jetzt über die Umsetzung. Neben der Einführung der Familienpflegezeit auch für Beamtinnen und Beamte hat der Landtag 2019 die Übernahme von Schmerzensgeldansprüchen für verletzte Beamtinnen und Beamte beschlossen.

Die Änderung des Niedersächsischen Beamtengesetzes sieht vor, dass Kolleginnen und Kollegen, die im Dienst oder außerhalb des Dienstes wegen ihrer Eigenschaft als Polizisten durch gewalttätige Angriffe verletzt werden und das ihnen gerichtlich zugesprochene Schmerzensgeld nicht vollstrecken können, dieses vom Dienstherrn ausgeglichen bekommen. Dieser kann dann Rückgriff bei den Tätern nehmen. Damit wird der Fürsorgepflicht endlich Genüge getan.

Martin Hellweg



Auf den Punkt gebracht! – Zielführend und wirkungsvoll kommunizieren. Kommunikation und die Durchsetzung politischer und privater Interessen **

Wir kommunizieren ständig – mit mehr oder weniger gewünschten Ergebnissen. Dieses Grundlagentraining gibt Einblicke in theoretische Kommunikationsmodelle und praktische Hilfestellungen durch Übungen für unterschiedliche Situationen.

11.–13. März 2020, Jeddinger Hof, Visselhövede
23.–25. September 2020, Hotel Heidekröpke, Essel
Referentin: Julia Lehnhof

Gewerkschaftliche Arbeit und Gesundheitsprävention **

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Rolle und dem Stellenwert der Gewerkschaften in unserer Gesellschaft auseinander. Sie entwickeln Perspektiven zur eigenen Mitarbeit in der Gewerkschaft und zur Umsetzung gesundheitsförderlicher Maßnahmen in der Behörde und im Alltag. Bitte Sportkleidung mitbringen. Im Seminar sind Sportanteile vorgesehen.

18.–20. Mai 2020, Sporthotel Fuchsachtal, Barsinghausen
Dieser Termin ist für Teilnehmer*innen Ü 20
23.–25. November 2020, Sporthotel Fuchsachtal
Dieser Termin ist für Teilnehmer*innen Ü 40
Referentin: Anja Klink

Arbeit als Lebensinhalt? – Entgrenzung von Arbeit und Work-Life-Balance – Handlungsmöglichkeiten für Interessenvertreter/innen **

Das Gefühl in den alltäglichen Aufgaben unterzugehen und keine Zeit für „die wichtigen Dinge des Lebens“ zu haben ist ein oft beschriebenes Phänomen unserer heutigen Arbeitswelt. Inwiefern diese subjektiven Wahrnehmungen mit gesellschaftlich beschreibbaren Entwicklungen der „Entgrenzung“ einhergehen – und welche Rolle Interessenvertreter/innen in diesem Zusammenhang spielen, soll Thema des Seminars sein. Darüber hinaus werden praktische Analyseansätze für die eigene Lebens- und Arbeitssituation erarbeitet und ausprobiert.

24.–26. Juni 2020, Jeddinger Hof, Visselhövede
Referentin: Julia Lehnhof

Belastung, Beanspruchung, Stress – Stressoren und die Einflussnahme gewerkschaftlicher Interessenvertretung **

Das Thema Stress ist seit mehreren Jahren in Organisationen, Medien und Gewerkschaften allgegenwärtig – und gleichzeitig eines der missverständlichsten der Arbeitswelt. Im Seminar sollen anhand verschiedener Modelle wesentliche Unterscheidungen – beispielsweise zwischen Stress, Stressoren und Belastung – erarbeitet und von den Teilnehmenden auf den eigenen Arbeitsalltag angewendet werden.

01.–03. Juli 2020, Hotel Heidekröpke, Essel
Referentin: Julia Lehnhof

Sitzungen leiten leicht gemacht! Moderations- und Präsentationstechniken für politische Arbeit in Gremien und Verbänden**

Das Aufbau-seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen und Techniken erfolgreicher Präsentationen sowie der effektiven Gestaltung von Sitzungen. Aufbauend auf den grundlegenden Überlegungen zum Thema Kommunikation aus Teil 1 wird dabei einerseits die eigene Rolle und Ausstrahlung unter die Lupe genommen. Zum Anderen werden Hilfsmittel und Werkzeuge erarbeitet, die professionelles Auftreten und Vermitteln erleichtern.

04.–06. November 2020, Hotel Heidekröpke, Essel
Referentin: Julia Lehnhof

Polizeiarbeit 3.0

Staatliche Sicherheitsorgane im digitalen Wandel**

Durch die Digitalisierung verändert sich auch das Leben und Arbeiten von Polizistinnen und Polizisten spürbar. Das Seminar ermöglicht einen Überblick über das Thema Digitalisierung und eine intensive Auseinandersetzung mit den Folgen und Gestaltungsmöglichkeiten für die Polizeiarbeit.

02.–04. März 2020, Hotel Heidekröpke, Essel
Referent: Dr. Thomas Hestermann

Veranstaltungen für GdP-Senior/innen

Die Themenauswahl für die Seminare erfolgt kurzfristig. Ausgeschrieben werden die Seminare wie gewohnt.

23.–24. März 2020, Jeddinger Hof, Visselhövede
26.–27. Oktober 2020, Jeddinger Hof, Visselhövede



IN KOOPERATION MIT DER BV ARBEIT UND LEBEN NIEDERSACHSEN

Veranstalter der GdP-Seminare Nds. ist die
Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds.
Ansprechpartnerin: Jutta Buchholz
Telefon: +49 (0) 511 12105-25
E-Mail: jutta.buchholz@aul-nds.de



Veranstaltungen mit ** sind nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz und dem Sonderurlaubsgesetz für Landesbeamte beantragt.

Infos und Anmeldung über:

Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen
Berckhausenstraße 133a
30625 Hannover
Ansprechpartnerin: Kathrin Diele
Telefon: +49 (0) 511 530 37-23
Fax: +49 (0) 511 530 37-50
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de
Internet: www.gdp.de/Niedersachsen



Die GdP trägt die Kosten für ihre Mitglieder.

PERSONALRATSWAHLEN 2020

Wir kandidieren als Bezirkspersonalräte

Am 10. und 11. März 2020 stehen die Personalratswahlen an. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der jeweiligen GdP-Bezirksgruppen für die neun Bezirkspersonalräte in Niedersachsen vor. Hintergründe und viele weitere Informationen erhalten Sie auch online auf www.gdpniedersachsen.de.

Bezirkspersonalrat Braunschweig

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten zu den Personalratswahlen 2020 der BG Braunschweig, stellen hier unsere Arbeitsschwerpunkte für die kommenden vier Jahre vor. So liegen der Spitzenkandidatin Angelika Kunert (Beamtinnen) ganz besonders die Standzeiten nach A 10 am Herzen. Jörg Homann (Spitzenkandidat Beamte) wird seinen Fokus in erster Linie auf die Belastungen im täglichen Dienst richten. Für den Tarifbereich möchte sich Martina Wojna weiterhin starkmachen.

Eine ruhegehaltstfähige Versorgung aus mindestens A 10 steht nach wie vor im Fokus im Beamtenbereich. Wir leisten alle hervorragende Arbeit und es darf nicht von der Haushaltslage ab-

hängig sein, ob Planstellen zur Verfügung stehen. So ist auch die Bereitstellung von genügend Haushaltsmitteln für eine sichere und ausreichende Ausstattung für uns eine Grundvoraussetzung des polizeilichen Arbeitens.

Auch die Schaffung von Perspektiven für Verwaltungsbeamte/-innen liegt uns ganz besonders am Herzen. Dies sollte auch nicht nur ein Akt der Wertschätzung, sondern eine Selbstverständlichkeit sein.

Der von Martina Wojna gesetzte Schwerpunkt besteht nach wie vor ganz klar in der Verbesserung der Perspektiven für das Tarifpersonal. So sollten neben Verwaltungslehrgängen auch andere Fortbildungskonzepte, zum Beispiel weitere Modulausbildungen, entwickelt werden, die bereits vorhandene Qualifizierungen berücksichtigen. Bei der Besetzung höherwertiger Arbeitsplätze

könnten so für das vorhandene Personal auch Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung geschaffen werden. Dies ist zukünftig unerlässlich, um unser gut qualifiziertes Personal zu halten. So sind auch zielführende Personalentwicklungskonzepte im Tarifbereich notwendig, um eine gezielte Förderung der Beschäftigten voranzubringen.



Eure Spitzenkandidaten für Braunschweig: Martina Wojna, Jörg Homann und Angelika Kunert.

Foto: GdP Braunschweig

Bezirkspersonalrat Göttingen

Mein Name ist Sebastian Timke, ich bin 38 Jahre alt und komme aus der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg. Dort habe ich im ESD der PI, in der Fahndung und die letzten Jahre als Dienstschichtleiter im ESD des PK Bad Nenndorf gearbeitet.

Ich darf mich heute als euer Spitzenkandidat für die Wahl zum Bezirkspersonalrat der PD Göttingen vorstellen. Ich konnte die letzten vier Jahre als ordentliches Mitglied schon Erfahrungen im Bezirkspersonalrat sammeln, die Arbeit und auch die Zusammenarbeit mit der PD kennenlernen.

Wir werden uns mit dem Thema Arbeitszeit beschäftigen müssen und auch die Organisationsanpassung in unserer PD umzusetzen, wird ein Stück Arbeit, an dem wir als Bezirkspersonalrat mitwirken werden. Wir werden als Personalvertretung ein Auge darauf haben, dass Personal ge-

recht verteilt wird und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht überfordert werden.

Die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen ist ein wichtiges Gut, auf das wir als Personalrat achten werden. Diese Aufgaben möchte ich mit einem Team angehen. Das sind unter anderem:

Kevin Komolka, 31 Jahre, arbeitet als Einsatzführer im ESD Hildesheim und konnte schon Erfahrungen als Personalrat in der ZPD sammeln.

Stephanie Lindner, 37 Jahre, ist freigestellte Personalrätin in der PI Göttingen und war vor ihrer Zeit Ermittlerin im FK 3 in Göttingen.

Sylvia Hartmann, 51 Jahre

aus der PI Hameln-Pyrmont/Holzmin-den. Sie arbeitet im ZKD in der AST und bringt umfangreiche Fachkenntnisse im Tarifbereich mit.

Ralf Hermes 56, Jahre, örtlicher Personalratsvorsitzender in der PI Hameln-Pyrmont/Holzminden, vielen bekannt als jahrelanges Mitglied im Polizeihauptpersonalrat. Hier hat er die letzten Jahre die Arbeit mit geprägt.



Eure Spitzenkandidaten für Göttingen: Kevin Komolka, Sebastian Timke, Stephanie Lindner, Sylvia Hartmann und Ralf Hermes. Foto: GdP Göttingen



Bezirkspersonalrat Hannover

Für die Wahl zum Bezirkspersonalrat der PD Hannover treten wir mit einem an vielen Stellen verjüngten und dennoch erfahrenen Team an.

Da unsere Behörde zurzeit keine Stufenvertretung hat, wird dieser zentral für über 3.700 Beschäftigte tätig. In diesem Zusammenhang treten wir für die Einführung einer Stufenvertretung ein, damit möglichst alle Beschäftigten der PD Hannover Ansprechpartner/-innen vor Ort haben. Zusammen mit einer transparenten Kommunikation unserer Tätigkeiten versprechen wir uns dadurch wieder mehr Berührungspunkte zu den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir sind dann näher an Euch, Euren Fragen und Problemen dran.

Wir wollen mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten in die Zukunft gerichtete Themen angehen und uns deshalb dafür einsetzen, dass an allen Arbeitsplätzen in unserer Behörde ein zeitgemäßes, für alle gleichermaßen adäquat ausgestattetes Arbeitsumfeld gewährleistet werden kann. Mo-

biles Arbeiten muss dabei ein wesentlicher Bestandteil sein.

Den laufenden Prozess der Organisationsoptimierung werden wir weiter aktiv begleiten. Insbesondere die Liegenschaften und ihren baulichen Zustand werden wir im Auge behalten.

Für die Polizeiverwaltung wollen wir die Zukunftsperspektiven weiter verbessern. Dazu müssen das Freisetzungsprogramm weiterverfolgt und gerechte Eingruppierungen vorgenommen werden.

Diesen Aufgaben stellen wir uns mit einem breit aufgestellten Team aus allen Bereichen unserer Behörde, das schon jetzt vertrauensvoll und offen miteinander umgeht. Mit eurer Unterstützung wollen

wir für die nächste Wahlperiode die Mehrheit in unserem Personalrat behaupten und natürlich auch den Vorsitz stellen.

Als Spitzenkandidaten für den Personalrat der Polizeidirektion Hannover treten als Vertreter der GdP Marita Vehrenkamp für das Tarifpersonal, Anja Schulze für die Beamtinnen und Enrico Burtz für die Beamten an.



Euer Team für die Polizeidirektion Hannover: h. v. l. n. r.: Kal-Marek Hintenberg, Björn Harms, Imke Schulz, Sandra Prill, Marita Vehrenkamp; v. v. l. n. r.: Enrico Burtz, Simone Peterhans, Eda Özer, Anja Schulze.

Foto: GdP Hannover

Bezirkspersonalrat LKA

Das Jahr 2020 ist noch jung und schon geht es in die Vollen. Die Personalratswahlen stehen vor der Tür und wir werden unser Bestes für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Hause geben. Im LKA werden wir uns vorrangig um diese Brennpunktthemen kümmern:

Verstärkung der polizeilichen Fachlichkeit durch Neueinstellungen von qualifizierten Tarifkolleginnen und -kollegen, aber auch Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten durch Qualifizierungsmaßnahmen für die bereits beschäftigten Kolleginnen und Kollegen. Darum kümmern wir uns.

Arbeitszeitregelungen sind Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und keine Gängelung oder Drangsalierung oder Einschränkung unserer Einsatzfähigkeit. Wir werden uns dafür einsetzen, dass auch künftig eine klare Trennung von Dienst-/Arbeitszeit und Freizeit vorhanden ist. Darum kümmern wir uns.

Die strategische Organisationsentwicklung der Flächendirektionen ist im letzten Jahr beschrieben und eingeleitet worden. Im LKA wird die Aufbau- und Ablauforganisation mit den Veränderungen in der Fläche synchronisiert. Dass es hierbei keine Verlierer/-innen gibt, ist unser Auftrag. Neue beziehungsweise andere Aufgaben dürfen nicht zu noch mehr Arbeitsverdichtung und Arbeitsdruck im LKA führen. Darum kümmern wir uns.

„Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende ist eine sehr schöne Geschichte. Nicht so die unendliche und traurige Geschichte eines neuen LKA-Gebäudes. Persönlich haben Innenminister Pistorius und Finanzminister Hilbers zugesichert, erforderliche Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen. Das Bauvorhaben soll auf neue Füße gestellt werden. Von Bauabschnitten ist die Rede. Die unendliche Geschichte geht also weiter. Jahrelange Belastungen durch immer wieder andere Bauabschnitte zeichnen sich ab. Dass niemand einen gesundheitli-

chen Schaden nimmt und menschenwürdige Arbeitsbedingungen vorhanden sind, darum kümmern wir uns.

Wir sind gut aufgestellt. Männer und Frauen aus allen Bereichen des LKA kandidieren auf unseren Wahlvorschlägen. Deshalb: Listen der GdP – immer eine gute Wahl!



Eure Spitzenkandidaten für das LKA: Lutz Giersemehl, Uta Dröschel, Andreas Nünemann und Uwe Pätzold.

Foto: GdP LKA



PERSONALRATSWAHLEN 2020**Bezirkspersonalrat Lüneburg**

Für die Wahlen zum Bezirkspersonalrat in der Polizeidirektion Lüneburg werden sich wieder erfahrene Kolleginnen und Kollegen sowie neue Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen lassen, denn wie in allen Bereichen der Polizei sind auch die Personalräte vom demografischen Wandel betroffen.

Als aktueller Bezirkspersonalratsvorsitzender ist Hauke Papenberg als Spitzenkandidat in der Gruppe der Beamten für die Bezirksgruppe Lüneburg wiedergewählt worden. Der 39-jährige Lüneburger möchte seine in den letzten Jahren erworbenen Erfahrungen und sein Wissen mit in die Personalratsarbeit einbringen. Als Schwerpunkte für die nächste Wahlperiode sieht er die Umsetzung der strategischen Organisationsanpassung, die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden sowie die Änderungen im Bereich der Arbeitszeit.

Für den Bereich der Beamtinnen wurde als Spitzenkandidatin Regina-Viktoria Gollub aus Celle nominiert.

Sie bringt als aktuelle Personalratsvorsitzende in der PI Celle die richtigen Voraussetzungen aus der intensiven Arbeit in einem örtlichen Personalrat mit. Der 46-Jährigen ist besonders wichtig, gesundes Arbeiten und Leben zu fördern und zu fordern und hierauf mit geeigneten Maßnahmen hinarbeiten. Weiterhin möchte sie die Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeitenden zielgerichtet einsetzen und dafür Sorge tragen, dass geeignete Kolleginnen und Kollegen am richtigen Platz unsere Polizei stärken.

Um das Trio zu komplettieren, wurde für den Bereich der Beschäftigten Regina Jänichen aus dem PD-Personalrat nominiert. Die 55-Jährige bringt diverse Erfahrungen aus Beschäftigungsverhältnissen außerhalb und innerhalb der

Polizei mit, der sie seit 1997 angehört. Seit mehreren Jahren ist sie Mitglied im PD-Personalrat und seit Mai 2019 erste stellvertretende Vorsitzende des Bezirkspersonalrates. Besonders wichtig ist der Verwaltungsfachangestellten, die Perspektiven der Tarifbeschäftigten zu verbessern, unter anderem durch Eingruppierung und Modulausbildung. Weiterhin möchte sie sich dafür einsetzen, dass mit den erhöhten Einstellungszahlen im Polizeivollzug auch in der Verwaltung und Tarif weiter zusätzliches Personal eingestellt wird.



Eure Spitzenkandidaten für Lüneburg: Regina-Viktoria Gollub, Regina Jänichen und Hauke Papenberg.
Collage: Philipp Mantke

Bezirkspersonalrat Oldenburg

Auf dem Delegiertentag der Bezirksgruppe Oldenburg am 25. Oktober wurden die Kandidatenlisten für die Personalratswahl im März 2020 beschlossen.

Die Delegierten nominierten ihre Spitzenkandidaten für die anstehende Wahl des Bezirkspersonalrats in der Polizeidirektion Oldenburg. Den Spitzenkandidaten wurde seitens der Delegierten deutliches Vertrauen ausgesprochen.

An der Spitze der Frauenliste steht Ylva Wendelin aus der PI Wilhelmshaven/Friesland. Ylva ist derzeit die Vorsitzende des örtlichen Personalrats der PI Wilhelmshaven/Friesland und hat bereits langjährige Erfahrungen im örtlichen Personalrat gesammelt. Für die GdP ist sie aktiv im Bezirksgruppenvorstand und ebenfalls auf Kreisgruppenebene tätig.

Der derzeitige Bezirkspersonalratsvorsitzende Falk Pokern wurde erneut zum Spitzenkandidaten für die Männerliste des Bezirkspersonalrats gewählt. Falk war langjähriger Vorsitzen-

der im örtlichen Personalrat und wurde 2008 in den Bezirkspersonalrat gewählt. In seiner Vorstellung stellte er heraus, wie viel Wert er auf Teamarbeit im Personalrat legt und wie wichtig ihm eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Personalräten und dem Hauptpersonalrat ist. Für ihn lassen sich die anstehenden Herausforderungen für die Personalvertretungen im Sinne der Kollegen und Kolleginnen nur gemeinsam meistern. Im Vorstand der GdP-Bezirksgruppe fungiert Falk als Kassierer.

Als vorderster Kandidat für die Gruppe der Tarifbeschäftigten erhielt Andreas Kauß neuerlich das absolute Vertrauen der Delegierten. Andreas ist der derzeitige Tarifvertreter und

stellvertretende Bezirkspersonalratsvorsitzende. In seiner Vorstellung machte er auf unterschiedliche Themenbereiche, wie den PoC, die Ergebnisse der Tarifverhandlungen, den zentralen Fahrdienst und die Überlegungen rund um die Kraftfahrerpauschale aufmerksam. Andreas ist stellvertretender Bezirksgruppenvorsitzender und zudem im Kreisgruppenvorstand eingebunden.



Eure Spitzenkandidaten für Oldenburg: Andreas Kauß, Falk Pokern und Ylva Wendelin.
Foto: GdP Oldenburg



Bezirkspersonalrat Osnabrück

Wir kandidieren für euch als Spitzenkandidaten auf der GdP-Liste des Bezirkspersonalrates der Polizeidirektion Osnabrück, gemeinsam mit vielen weiteren engagierten Kolleginnen und Kollegen.

Wir, das sind: Helen Sievers für die Liste der Beamtinnen, Angelika Frick für die Liste Tarif und Georg Linke für die Liste der Beamten – jeweils auf Platz 1. Auch im aktuellen Bezirkspersonalrat vertreten wir eure Interessen. In den vergangenen Jahren haben wir eine enge Zusammenarbeit mit den Personalräten der PI Aurich/Wittmund, PI Leer/Emden, PI Emsland/Grafschaft Bentheim, PI Osnabrück, ZKI Osnabrück und dem Hauspersonalrat der Polizeidirektion gepflegt und gleichzeitig den intensiven Kontakt zum Hauptpersonalrat gehalten. Viele Themen

wie beispielweise die periodische Mitarbeiterbefragung oder die Vorgesetzteneneinschätzung haben uns beschäftigt. Wir konnten dabei auch bestehende Probleme lösen. Aktuell beschäftigen uns unter anderem die Umsetzung der strategischen Organisationsanpassung und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Inspektionen. Als Bezirkspersonalrat stehen wir dabei in engem Austausch mit dem Hauptpersonalrat und setzen uns mit euren örtlichen Personalräten in eurem Sin-

ne ein. Wir möchten euch auch in Zukunft gut vertreten und uns für eure Interessen engagieren, egal ob Tarif, Verwaltung oder Vollzug. Euch ist es wichtig, #wirhandeln!



Eure Spitzenkandidaten für Osnabrück: Helen Sievers, Georg Linke und Angelika Frick. Foto: GdP Osnabrück

Bezirkspersonalrat Polizeiakademie

Die Personalratswahlen im Lande sind wieder eine große Herausforderung. Wir sehen uns dafür gut gerüstet. In den vergangenen Wochen haben sich Kolleginnen und Kollegen bereit erklärt, die Arbeit mitzugestalten.

Auf der Mitgliederversammlung im Oktober wurden die Kandidatinnen und Kandidaten gemeinsam platziert und gewählt. Wir hoffen wieder auf eine starke Wahlbeteiligung im März 2020, um mit einem starken Rückhalt eure Interessen vertreten zu können. Die letzten Jahre standen im Fokus der steigenden Studierendenzahlen und dem damit verbundenen erhöhten Personalbedarf an der Polizeiakademie. Eine weitere Herausforderung war der stetig steigende Fortbildungsbedarf unserer Kolleginnen und Kollegen. Bei gleichbleibendem hohen Anspruch in Aus- und Fortbildung ist das ein Kraftakt für das gesamte verzahnte Personal.

Viele zusätzliche befristete Stellen wurden geschaffen. Unser Ziel ist es, diesen neuen Beschäftigten eine Zukunftsperspektive zu geben und rechtzeitig den Weg in eine

langfristige Beschäftigung zu ebnen.

In den vergangenen vier Jahren haben wir eine erfreulich hohe Anzahl von Beförderungen, Verbeamtungen, Stufenanhebungen und Höhergruppierungen im Tarifbereich erreicht. Im Bereich der langen Standzeiten nach A 10 und in den unteren Gehaltsgruppen der Tarifbeschäftigten sowie bei den Möglichkeiten der finanziellen Fortentwicklung besteht aber noch deutlicher Verbesserungsbedarf.

Gleichwohl haben wir gemeinsam einen Tarifabschluss geschafft, der sich sehen lassen kann, über einen Zeitraum von zwei Jahren wird das Gehalt um rund acht Prozent steigen.

Die Absenkung des Beitrages zur Heilfürsorge und eine – wenn zunächst auch kleine – Einmalzahlung am Ende des Jahres sind erfreuliche Errungenschaften für die Beamtinnen und Beamten. Die Einbindung der Versor-

gungsempfänger steht in dieser Frage noch aus. Für uns auf Landesebene ebenfalls eine selbstverständliche Forderung: „Weihnachtsgeld“ für alle!

Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten für die Beschäftigten der Akademie müssen sozial ausgeglichen und gesundheitsverträglich, auch im Hinblick auf „Audit Beruf und Familie“, gestaltet werden. Gesundheitsmanagement gilt es ernsthaft zu etablieren. Stundenberechnungsmodelle zum Nachteil der Beschäftigten werden wir weiterhin im Auge behalten. Wir arbeiten gemeinsam mit allen Personalräten an einer transparenten landesweit einheitlichen Regelung.

Deine Stimme zählt!!! GdP handelt



Eure Spitzenkandidaten für die Polizeiakademie: Jürgen Tönsing, Eric Groenhoff, Anja Miesch, Yvonne Neukirch. Collage: Philipp Mantke



PERSONALRATSWAHLEN 2020

Bezirkspersonalrat ZPD

Das Team der Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der ZPD NI möchte die Arbeit im Personalrat mit Engagement und Qualität fortführen. Um die besten Lösungen zu finden ist es für uns selbstverständlich, sich mit den unterschiedlichsten Themen konstruktiv und kritisch auseinanderzusetzen und die besten Lösungen zu finden.

Dazu gehören auch Kompromisse. Um diese zu finden, bedarf es eines intensiven Meinungsaustauschs mit den Beschäftigten und Verantwortlichen. Im Rahmen unserer Amtsführung wird es weiterhin maßgebend sein, sachorientiert, bewusst und unvoreingenommen Probleme anzugehen. Neue Aufgaben mit Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit sowie mit dem Mut zu neuen Impulsen in Angriff zu nehmen. Neutralität, Transparenz sowie Offenheit zu praktizieren und die Teilhabe aller Kolleginnen und Kollegen am personalvertretungsrechtlichen Wirken in der ZPD NI auch weiterhin zu ermöglichen.

Fünf Schwerpunkte unserer Arbeit als Personalrat, die auch gesetzlich verankert sind, möchten wir benennen:

- Wir möchten auch weiterhin dafür sorgen, dass alle Beschäftigten der

Dienststelle nach Recht und Billigkeit behandelt werden, insbesondere, dass jede Benachteiligung von Personen wegen ihrer Abstammung, Religion, Nationalität, Herkunft, sexuellen Identität, politischen oder gewerkschaftlichen Betätigung oder Einstellung; wegen ihres Alters, ihrer Behinderung oder wegen ihres Geschlechts unterbleibt!

- Wir möchten auch weiterhin darauf achten, dass die zugunsten der Beschäftigten geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Vereinbarungen nach Paragraf 81 NPersVG, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsvorschriften durchgeführt werden!

- Wir möchten auch weiterhin darauf hinwirken, dass Maßnahmen durchgeführt werden, die der Dienststelle und ihren Beschäftigten dienen!

- Wir möchten auch weiterhin Anregungen und Beschwerden von Beschäftigten entgegennehmen und, soweit sie berechtigt erscheinen, durch Verhandlung mit der Dienststelle auf ihre Erledigung hinwirken!

- Wir möchten auch weiterhin darauf achten, dass die der Gleichberechtigung der Geschlechter dienenden Maßnahmen, insbesondere aufgrund von Plänen zur Herstellung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, durchgeführt werden!



Eure Spitzenkandidaten für die ZPD NI: Frank Jürges, Iris Krobjinski, Andrea Lindhorst und Axel Winkelhake.

Collage: Philipp Mantke

TARIFKOMMISSION

Tarifpolitische Konferenz für 2020 geplant

Am 8. November 2019 hat sich die Tarifkommission (TK) der GdP Niedersachsen in der Geschäftsstelle zur letzten Sitzung des Jahres getroffen. Neben der Planung einer Tarifkonferenz wurde ein langjähriges Mitglied verabschiedet und ein neues willkommen geheißen.

Die Sitzung begann mit der Verabschiedung von Linde Becker-Huntgeburth. Die Mitglieder der TK verabschiedeten Linde, die auf viele Jahre Kommissionsarbeit zurückblicken kann, gebührend aus der Runde und wünschen ihr auch an dieser Stelle noch einmal alles

Gute für ihren „Unruhestand“! Lindes Nachfolgerin als Vertreterin der BG Göttingen ist Sylvia Hartmann – Sylvia, herzlich willkommen in der TK!

Aktuell bereitet die TK eine tarifpolitische Konferenz der GdP vor. Diese Konferenz wird am 23. Januar 2020 in Hannover stattfinden. Eine Einladung mit Tagesordnung wird den Untergliederungen rechtzeitig bekannt gegeben.

Für die Konferenz konnten wir René Klemmer (stellv. Vorsitzender im Bundesvorstand und Sprecher der Bundestarifkommission) gewinnen. René wird die aktuellen tarifpolitischen Entwicklungen darstellen. Außerdem werden die Themenfelder

„Entwicklung der Arbeit“, „Berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Personalbindung – ist diese wirklich nötig?“, „Die Digitalisierung in der Polizei – Fluch oder Segen?“, „Flexibilisierung der Arbeit – grenzenlos“ und „Weiterentwicklung der tariflichen Arbeit in der GdP – wohin führt der Weg?“ im Rahmen von Diskussionen mit teilnehmenden Mitgliedern bearbeitet.

In diesem Sinne, seid gespannt auf die Konferenz und bringt euch unmittelbar in die weitere Entwicklung der tariflichen Arbeit der GdP Niedersachsen ein.

**Andreas Kauß,
Vorsitzender Tarifkommission
Niedersachsen**



Gut vorbereitet in den Ruhestand

Am 6. und 7. November 2019 haben die Bezirksgruppen Oldenburg und Lüneburg wieder einmal ein gemeinsames Vorbereitungsseminar auf den Ruhestand durchgeführt. An dem Seminar unter Leitung von Sven Hoopmann nahmen knapp 20 Kolleginnen und Kollegen teil.

Thore Tippe, Justiziar in der Geschäftsstelle der GdP, referierte zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und gerichtliche Betreuung. Anja Klink gab Hinweise rund um das Thema "Ernährung und Gesundheit". Der Landesseniorenvorsitzende Erwin Jark stellte seine Erfahrungen zum Thema Beihilfe dar und erläuterte die Vorteile, auch als Pensionär in der GdP zu bleiben.

Zum Abschluss erklärte Walter Meinders die steuerlichen Neuerungen als Pensionär und gab einen Einblick in die Übergangszeit vom Berufsleben zum Ruheständler.

Die beiden Bezirksgruppen-Vorsitzenden Torsten Bahlinger und



Anja Klink gibt den Teilnehmenden Tipps und Hinweise rund um die Themen Ernährung und Gesundheit.

Foto: Sven Hoopmann

Jörg Mildahn erschienen ebenfalls zum Seminar, stellten gewerkschaftliche Themen vor und standen für Fragen zur Verfügung. Das Seminar war geprägt von einer guten Stimmung. In der Abschlussbesprechung

gab es überwiegend positive Rückmeldungen. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass sie wertvolle Tipps für den kommenden Lebensabschnitt erhalten haben.

Sven Hoopmann

Volle Hütte bei der JHV im Emsland

Insgesamt 71 Mitglieder der Kreisgruppe Emsland haben am 6. November 2019 bei der Jahreshauptversammlung der GdP, Kreisgruppe Emsland, im Hofbräu Lingen für eine volle Hütte gesorgt. Auch zahlreiche Pensionäre waren gekommen.

Zunächst legte der Kreisgruppenvorsitzende Benedikt Kreimer seinen Rechenschaftsbericht ab. Dabei ließ er das vergangene Jahr noch mal Revue passieren und hob die zahlreichen durchgeführten Events hervor.

Nach der Entlastung des Kassenswarts und des gesamten Vorstandes wurden die Kandidaten für die Personalratswahlen im Jahr 2020 durch Klaus Herbers vorgestellt. Zudem wurde durch Bernd Hopmann das Konzept für den kommenden Wahlkampf erklärt. Alle 30 Kandidierenden aus dem Beamten- und Tarifbeschäftigtenverhältnis wurden durch die Teilnehmenden einstimmig bestätigt.

Auch die Inspektionsleiterin Nicola Simon bekam die Gelegenheit, mit den Mitgliedern der Kreisgruppe ins Gespräch zu kommen, worüber sie sich sehr freute. So machte sie keinen Hehl daraus, dass sie sich „pudelwohl“ in der Inspektion aufgenommen fühlt und schon jetzt tolle Menschen in Lingen, aber auch im gesamten Emsland kennengelernt hat. Ferner ging sie auf die zukünftigen Ereignisse ein, die auf die Polizei im Emsland und in der Grafschaft Bentheim zukommen werden. Dabei blieb sie realistisch, denn die Zukunft deutet

auf mehr Aufgaben und kein zusätzliches Personal hin. Zum Abschluss dankte sie allen Gästen und freute sich mit dem Vorstand auf das zünftige Essen bei guten Getränken im Hofbräu Lingen.

Bernd Hopmann



Klaus Herbers (Personalratsvorsitzender) präsentiert die Spitzenkandidaten für die Personalratswahlen 2020 der Kreisgruppen Emsland und Grafschaft Bentheim.

Foto: GdP Emsland





SOMMER ANGEBOT MALLORCA

Blau Punta Reina Family Resort ****

1 Woche im Doppelzimmer mit All Inclusive
inkl. Flug und Transfer z.B. am 05.05.20 ab Düsseldorf

Preis pro Person ab

629€

PMI2US DZTI

Zwischenverkauf und Druckfehler vorbehalten! Es gelten die Reise- und Zahlungsbedingungen des jeweiligen FTI Kataloges.
FTI Touristik GmbH, Landsberger Str. 88, 80339 München



Wir beraten Sie gerne!

Wie gewohnt erhalten alle GdP-Mitglieder und ihre Angehörigen einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 5% des Reisepreises.



GdP-Touristik

Berckhusenstr. 133A
30625 Hannover

Telefon 0511-530380 / Telefax 0511-5303850

eMail: service@gdp-service.de

Berichte

Landesseniorenvorstandssitzung

Am 14. Oktober 2019 hat sich der Landesseniorenvorstand zu seiner Sitzung in Hannover getroffen. Aus dem Landesvorstand konnte Martin



Der stellvertretende Landesvorsitzende **Martin Hellweg (Mitte)** berichtet aus der Vorstandsarbeit. Foto: Bernhard Wulf

Hellweg begrüßt werden. Er gab einen umfassenden Überblick über die aktuelle gewerkschaftliche Arbeit auf Landesebene. Auch die Vorbereitung auf den Personalratswahlkampf 2020 und die aktuellen Themen der Landesstrategie 2027 wurden ausführlich thematisiert und anschließend auch diskutiert.

Bernhard Wulf,
stellv. Landesseniorenvorsitzender
Weitere Informationen online:
gdpniedersachsen.de

70 Jahre Gewerkschaftsmitglied

Der 93-jährige Christel Klint aus Nordenham wurde während einer kleinen Feierstunde für seine 70-jährige GdP-Zugehörigkeit und als Gründungsmitglied der GdP Nieder-



Christel Klint (links) wird von **Horst Mauritschat** für seine 70-jährige GdP-Mitgliedschaft geehrt. Foto: GdP

sachsen mit Urkunde, Anstecknadel und einem Präsent vom Vorsitzenden der Bezirksseniorengruppe Oldenburg, Horst Mauritschat, geehrt. Klint ist im August 1949 in den damaligen „Bund der Polizeibeamten des Landes Niedersachsen“ eingetreten und der Gewerkschaft ununterbrochen treu geblieben. **Horst Mauritschat**

Termincheck

Führungen durch die Ausstellung zur Weimarer Zeit in Berlin

Die Ausstellung „Freunde - Helfer - Straßenkämpfer - die Polizei in der Weimarer Republik“ ist vom 6. bis 23. Januar in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund (In den Ministergärten 10) in Berlin zu sehen. Geöffnet montags bis freitags jeweils von 10 bis 18 Uhr. Für Interessierte besteht die Möglichkeit, Führungen zu buchen. Je nach Interesse allgemein zur Polizei in der Zeit oder auch mit besonderer Schwerpunktsetzung auf die Rolle und Geschichte der Gewerkschafter der Polizei. Der Göttinger BG-Vorsitzende Ralf Hermes, der intensiv zu dem Thema forscht und arbeitet, ist vom 4. bis 12. 1. vor Ort und unter der Handy-Nummer 0176-47764415 erreichbar. Weitere Infos auch unter republikpolizei.de **Red.**

JHV der KG Leer/Emden am 16. 1. 2020

Der Vorstand der Kreisgruppe lädt am Donnerstag, dem 16. 1. 2020, ab 16 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte ‚Cassi‘ in 26802 Rorichum recht herzlich ein.

Neben einer interessanten Tagesordnung mit Geschäftsbericht und anderen Punkten, steht der gemütliche Austausch bei einem guten Büffet auf der Agenda.

Anmeldungen bitte bis zum 12. 1. 2020 an Egon Rüst oder Thorsten Dirksen. **Thorsten Dirksen**

JHV der KG Oldenburg Land am 16. 1. 2020

Die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Oldenburg-Land findet am Donnerstag, dem 16. 1. 2020 um 17 Uhr im Gasthaus „Zum Deutschen Hause“ in Kirchhatten, Marktplatz 2 statt. Hierzu sind alle Kreisgruppen-

mitglieder recht herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird fristgerecht versandt.

Sven Hoopmann,
1. Vorsitzender

Blaulichnacht am 8. 2. 2020 in Lingen

Bereits zum dritten Mal wird am 8. 2. 2020 die „Blaulichnacht“ in der Tanzgalerie Lorenz in Lingen stattfinden. Es werden alle Einrichtungen und Organisationen eingeladen, die mit der Polizei in Verbindung stehen oder zusammenarbeiten wie die Feuerwehren, die Rettungsdienste, die Justiz, das THW, die Krankenhäuser etc. Der Austausch untereinander steht im Mittelpunkt und das soll zusammen gefeiert werden. **Bernd Hopmann**

Kurz korrigiert

In Ausgabe 12/2019 des LandesJournals stand im Text „Wir wollen, dass eure Arbeit in der Bereitschaftspolizei besser wertgeschätzt wird“ auf Seite 4, dass es im Einsatz- und Streifen dienst einen Tag Schichtzusatzurlaub (SZU) je geleisteter 110 Nachtdienststunden gäbe. Tatsächlich richten sich die SZU-Tage nach der Anzahl der geleisteten Nachtdienste. Wir danken für die entsprechenden Hinweise und entschuldigen uns für den Fehler. **Red.**

NACHRUF

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgenden verstorbenen Kollegen:

Ritter, Franz-Josef
26. 3. 1930
Krs.-Gr. Hildesheim

Wir werden sein Andenken in Ehren halten

Anzeige

POK aus **Bremen** sucht
Tauschpartner aus Niedersachsen.

Kontakt:
andre.meins@polizei.bremen.de

